

## Der Magistrat

Universitätsstadt Gießen · Der Magistrat · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Ortsbeirat Rödgen

über

Geschäftsstelle Ortsbeiräte

Anschrift:  
Berliner Platz 1  
35390 Gießen

Auskunft erteilt: Frau Müller  
Zimmer-Nr.: 02-021  
Telefon: 0641 / 306- 1016  
Telefax: 0641 / 306- 2015  
E-Mail: [gerda.weigel-greilich@giessen.de](mailto:gerda.weigel-greilich@giessen.de)  
[dagmar.mueller@giessen.de](mailto:dagmar.mueller@giessen.de)

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen  
II-2

Datum  
16.06.2014

### Hundeverbotschilder Wieseckaue Antrag der SPD-Fraktion vom 05.04.2014; OBR/2115/2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrer 18. Sitzung des Ortsbeirates Rödgen vom 15.04.2014 haben Sie folgenden Antrag beschlossen:

*„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, Hundeverbotschilder in der Wieseckaue – im Teil der sich in der Gemarkung Rödgen befindet – aufzustellen und so herzurichten, dass sie einen eindeutigen Hinweis darauf geben, dass es sich bei dem Gebiet um ein Brut- und Schutzgebiet handelt.*

*Auch das Anleinen für Hunde soll ganzjährig aus dem Text der Schilder hervorgehen. Entsprechende Kontrollen sollten die Wirksamkeit dieser Maßnahmen unterstützen.“*

Antwort:

Die Hundeverbotschilder im Vogelschutzgebiet „Wieseckaue östlich Gießen“ wurden vom RP Gießen -obere Naturschutzbehörde- in Absprache mit der Stadt aufgestellt und finanziert. Grundlage für die Standortbestimmung der Schilder war die Grunddatenerhebung zum Vogelschutzgebiet in der Wieseckaue.

Geschützt werden müssen Vogelarten nach Anhang 1 und Artikel 4.2 der Vogelschutzrichtlinie sowie weitere wertgebende Arten gem. Grunddatenerhebung.

In der Wieseckaue müssen vor allem die Brutareale des Wachtelkönigs westlich des Gießener Rings vor Beeinträchtigungen geschützt werden. Hier steht zu befürchten, dass insbesondere durch Hunde Beeinträchtigungen erfolgt sind, da der Wachtelkönig seit längerem nicht mehr beobachtet wurde.



Gießen 2014  
5. Hessische  
LANDES  
GARTEN  
SCHAU  
26. April – 05. Oktober

Wertgebende Arten östlich der Autobahn liegen innerhalb der eingezäunten Fläche des US-Depots, das von Spaziergängern nicht betreten werden kann.

Das Aufstellen von Hundeverbotsschildern in der Gem. Rödgen kann sich derzeit daher nicht auf die ornithologische Grunddatenerhebung stützen. Gleichwohl werden ONB und UNB beobachten, wie sich in diesem Gemarkungsteil das Verhalten der Spaziergänger auf die Vogelwelt auswirkt.

Eine gute Nachricht ist, dass in diesem Jahr erstmals seit 1947 ein Storchenpaar zwei Junge in dem östlichen Bereich der Gießener Wieseckau auf dem Gelände des US-Depots aufzieht.

Naturschutzrechtlich kann ein Anleingebot allerdings nur während der Brut- und Setzzeit durchgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Gerda Weigel-Greilich  
Bürgermeisterin